

"Baden Indoor Ladies Open" in Zell

Ab Montag, 21. Februar, gibt es in der Tennishalle des Sportzentrums Gasselhalde in Zell a. H. eine Woche lang Weltklassetennis zu sehen. Die »Baden Indoor Ladies Open« feiern ihre Premiere in der Ortenau. Das Turnier selbst gibt es aber schon seit 1994. Von Marcus Hug Zell a. H.

17 Jahre ist es bereits her, seit die Baden Indoor Ladies Open in Buchen im Odenwald aus der Taufe gehoben wurden. Damals trug das Turnier noch den Namen »Internationale Badische Damen-Meisterschaften«. »Wir haben festgestellt, dass es in Deutschland so gut wie keine Future-Turniere gibt, also internationale Turniere der zweiten Kategorie«, erläutert Peter Nirmaier seine damaligen Beweggründe, das Turnier-Projekt anzugehen. Seitdem begleitet der ehemalige Präsident des Badischen Tennisverbandes (BTV) die Veranstaltung hauptverantwortlich als Turnierdirektor.

Das Preisgeld blieb immer unverändert und beträgt 10000 US-Dollar. Im Laufe der Jahre fanden große Namen den Weg nach Buchen. 1998 trug sich beispielsweise die spätere Olympiasiegerin Elena Dementiewa aus Russland in die Siegerliste ein. Auch zahlreiche aktuelle Top-50-Spielerinnen wie Kaia Kanepi (Estland), Alona Bondarenko (Ukraine) oder Sofia Arvidsson (Schweden) schlugen im Odenwald schon auf, genau wie die aktuellen deutschen Topspielerinnen Andrea Petkovic, Julia Görges, Sabine Lisicki oder Kristina Barrois.

»Einmal hatten wir ein Erstrundenspiel zwischen Andrea Petkovic und Anna-Lena Grönefeld. Das war schon eines der Highlights«, erinnert sich Nirmaier gerne zurück. Aufgrund seines beruflichen und privaten Umzugs nach Zell a. H., wo er das Sportzentrum Gasselhalde leitet, wird das Turnier nun in der Ortenau ausgetragen. »Dieses Jahr läuft es ein bisschen auf Sparflamme«, erklärt Nirmaier, »weil wir Ende April auch ein Freiplatz-Turnier mit gleicher Dotierung planen. Die Termine liegen doch sehr eng beieinander.« Deshalb plant er eine Verlegung in den November: »Die nächsten Baden Indoor Ladies Open finden also erst in gut eineinhalb Jahren statt.«

Trotzdem ist die am Montag um 11 Uhr mit der Qualifikation beginnende Veranstaltung hervorragend besetzt. Favoritin auf den Turniersieg ist Sarah Gronert aus dem niederrheinischen Lintorf. Die 24-Jährige, die in der Weltrangliste aktuell Platz 245 belegt, hat bereits mehrere Turniersiege in diesem Preisgeldbereich auf dem Konto und steht auch beim aktuellen 10000-Dollar-Turnier in Leimen heute im Halbfinale. Ihre Teilnahme absagen musste verletzungsbedingt dagegen die amtierende deutsche Meisterin Sina Haas aus Mannheim. Aus

regionaler Sicht richten sich die Blicke vor allem auf Sina Kayser. Die 20-Jährige aus Friesenheim steht auf der aktuellen Meldeliste an Position drei der Qualifikation und könnte noch ins Hauptfeld nachrücken, falls drei vor ihr platzierte Spielerinnen kurzfristig nicht teilnehmen können. Die Entscheidung darüber fällt spätestens morgen Abend, wenn die Qualifikation ausgelost wird.

Die Quali-Spiele beginnen am Montag und Dienstag jeweils um 11 Uhr, danach stehen die acht Qualifikantinnen fest. Am Dienstagnachmittag stehen dann auch schon die ersten Spiele des 32er-Hauptfeldes an. Auch an den folgenden Tagen bis einschließlich zum Finale am Sonntag (27. Februar) wird jeweils um 11 Uhr begonnen. Zusätzlich zu den Einzeln ist ab Dienstag auch noch eine Doppel-Konkurrenz mit 16 Paaren vorgesehen.